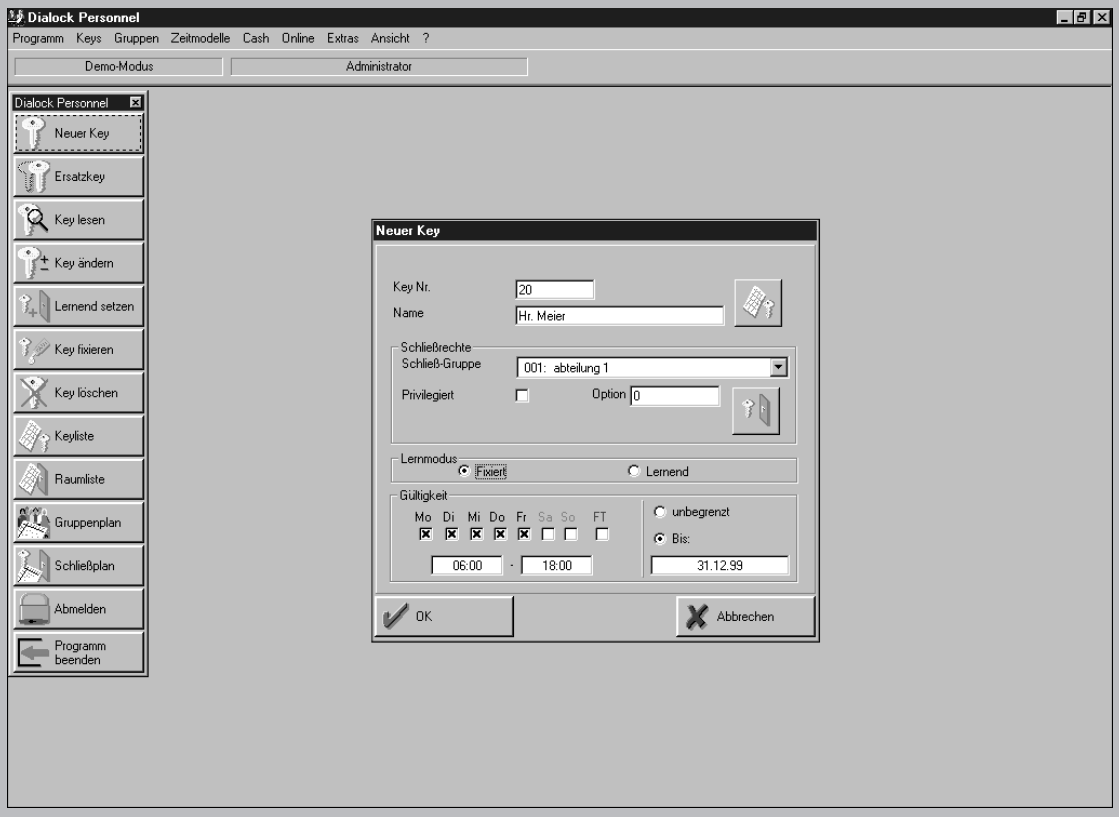
dialock
HÄFELE



Software-Handbuch

Personnel

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis 1
1. Überblick über das Handbuch 3
2. Überblick über die Software 4
2.1. Produktinformationen 4
2.2. Funktionen 4
2.3. Zusatzmodule 5
3. Installation 6
4. Begriffe und Funktionen 7
5. Programm konfigurieren 8
5.1. Grundeinstellungen wählen 8
5.2. Kommandoleiste ein-/ausblenden 8
5.3. Allgemeine Einstellungen 8
5.4. Erweiterte Einstellungen 10
5.4.1. Funktion zur bargeldlosen Zahlung einrichten 10
5.4.2. Räume einrichten 10
5.4.3. Feiertage eingeben 11
5.4.4. Sommer/Winterzeitumstellung 11
5.4.5. Automatische Sicherung einrichten 12
5.4.6. Gesicherte Einstellungen einlesen 12
5.4.7. Online Einstellungen 12
5.5. Drucker einrichten 13
5.6. Dialock Service Programm 13
6. Bedienung 14
6.1. Grundlagen zur Bedienung 14
6.2. Programm aufrufen/beenden 14
6.3. Benutzer an- und abmelden 15
6.4. Gruppen verwalten 15
6.4.1. Gruppen definieren/anzeigen 15
6.4.2. Gruppenplan anzeigen 15
6.5. Keys programmieren und Informationen abrufen 16
6.5.1. Keys lesen 16
6.5.2. Neuen Key erstellen 16
6.5.3. Schließplan einsehen 18
6.5.4. Key ändern 18
6.5.5. Ersatzkey erstellen 18
6.5.6. Key löschen 19
6.5.7. Cash-Beträge auf/-abbuchen 19
6.6. Systemfunktionen 19
6.6.1. Raumliste anzeigen 19

6.6.2. Protokoll der Vorgänge 19
6.6.3. Cash-Bilanz 20
6.6.4. MDU-Funktionen 20
6.6.5. Terminal-Schließprotokoll 20
6.6.6. Key-Bilanz 20
6.6.7. Keycode lesen 20
6.7. Daten sichern/gesicherte Daten einlesen 21
Index 22
Copyright 23

1. Überblick über das Handbuch

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie das Handbuch aufgebaut ist und wie Sie es sinnvoll nutzen.

Überblick über die Inhalte der einzelnen Kapitel:

Kapitel 2: Überblick über die Software Dialock Personnel, die Funktionen des Basisprogramms und die Zusatzmodule.

Kapitel 3: Beschreibung des Vorgehens bei der Installation der Software. Die Erstinstallation wird von Dialock-Technikern durchgeführt, so dass Sie dieses Kapitel auch überspringen können.

Kapitel 4: Einführung der Begriffe und Schreibkonventionen, die in den Anleitungen zur Konfiguration und zur Bedienung des Programms verwendet werden.

Kapitel 5: Beschreibung der Anpassung des Programms an Ihre Anforderungen (Programm-Konfiguration). Hier erfahren Sie z. B., wie Sie die Anzahl der vorhandenen Räume eingeben.

Kapitel 6: Ausführliche Erläuterung der Bedienung des Programms. Wenn Ihnen in diesem Kapitel Begriffe unklar sind, schlagen Sie in Kapitel 4 nach.

2. Überblick über die Software

2.1. Produktinformationen

Dialock Personnel für Windows ist ein leistungsfähiges, einfach zu bedienendes Programm. Grundkenntnisse in Windows reichen zur Bedienung aus. Mit Dialock Personnel programmieren Sie elektronische Schlüssel (Keys) im Dialock Identifikations- und Schließsystem. Mit den Keys (z.B. Karte oder Kunststoffclips) vergeben Sie Zutrittsrechte zu Räumen.

Es lassen sich unterschiedliche Zutrittsrechte für Benutzergruppen und Einzelpersonen vergeben. So vergeben Sie beispielsweise einer Abteilung ein Gruppenschließrecht für die gemeinsamen Büros und dem Abteilungsleiter zusätzlich das Schließrecht zu seinem Arbeitszimmer. Im Folgenden werden diese Zutrittsrechte mit Gruppen- und Individualschließrecht bezeichnet. Die Schließrechte lassen sich zeitlich einschränken, es ist also z. B. möglich, tagsüber und nachts unterschiedliche Zutrittsrechte zu vergeben.

Die Keys können Sie beliebig oft neu programmieren. Dazu geben Sie Informationen in das Programm ein, z. B. wann ein Key dem Benutzer den Zutritt zu welchen Räumen ermöglicht und wie lange der Key gültig ist. Mit der Kodierstation übertragen Sie diese Informationen auf den Key. Dialock Personnel erstellt Ihnen mit dem Schließplan eine Übersicht über die programmierten Keys und deren Berechtigungen. Das Programm speichert diese Informationen, die Sie jederzeit abrufen und bei Bedarf ausdrucken können.

Neben dem Basisprogramm zur Verwaltung der Keys und Räume gibt es Zusatzmodule, die nach Ihren Wünschen freigeschaltet werden: "Cash", "Online" und "XPK" (Extended-Personnel-Key).

2.2. Funktionen

Schließplan

Der Schließplan gibt Ihnen in Matrixform (Tabellenform) eine Übersicht über alle programmierten Keys und die Räume, zu denen die Benutzer mit diesen Keys Zutritt haben.

In den Zeilen der Matrix sind die Namen der Keys aufgelistet, in den Spalten die Räume. Durch farbige Quadrate wird angezeigt, welche Keys für welche Räume berechtigt sind.

Die Farbe gibt zusätzlich Aufschluss darüber, ob es sich um ein Gruppen- oder Individualschließrecht handelt: Blaue Quadrate bedeuten Individualschließrecht, gelbe Quadrate Gruppenschließrecht und orange Quadrate stehen für ein XPK-Schließrecht.

Matrix, Raumliste und Keyliste lassen sich durch Mausklick auf die entsprechenden Textfelder ausdrucken.

Gruppenplan

Im Gruppenplan werden die Berechtigungen für die definierten Gruppen in Matrixform angezeigt.

Wie beim Schließplan sind in den Zeilen der Matrix die Gruppen aufgelistet, in den Spalten die Räume. Durch gelbe Quadrate wird angezeigt, welche Gruppen Zutrittsrechte zu welchen Räumen haben.

Programmierung der Keys

Die Informationen, die ein Key erhalten soll (Name, Schließrecht...) geben Sie im Programm Dialock Personnel ein. Zur Übertragung dieser Informationen auf den Key legen Sie diesen auf die Kodierstation.

Gültigkeitsdauer der Keys

Den Zeitraum, für den ein Key gültig ist, stellen Sie ebenfalls im Programm ein. Sie haben die Wahl zwischen unbegrenzter Gültigkeit oder einer zeitlichen Beschränkung.

Online-Hilfe

Das Programm verfügt über eine Online-Hilfe, die im Programm aufgerufen und am Bildschirm angezeigt wird. Hilfethemen werden wahlweise inhaltlich oder alphabetisch aufgelistet.

2.3. Zusatzmodule

Bargeldlose Zahlung

Mit dem Zusatzmodul "Cash" lassen sich die Keys neben ihrer Schließfunktion als bargeldloses Zahlungsmittel nutzen.

Mit der Kodierstation können Sie Geldbeträge auf die Keys aufbuchen und den vorhandenen Betrag ablesen. Bei Inanspruchnahme kostenpflichtiger Einrichtungen wird an einem Cash-Terminal ein festgelegter Betrag vom Key abgebucht.

Diese Zahlungsfunktion ist z. B. sinnvoll für die Benutzung von

- Getränke-Automaten
- Kantine
- Freizeiteinrichtungen

Online-Modul

Zur komfortablen Programmierung der Terminals dient das Zusatzmodul "Online". Mit diesem Zusatzmodul lässt sich ein PC direkt mit bis zu 50 Dialock Wand-Terminals verbinden. Über diese Verbindung können Sie u. a. die Schließeinheiten vom PC aus ver- und entriegeln.

Remote-Modul

Das Remote- Modul erweitert die Möglichkeiten des Online-Moduls. Das Remote-Modul intergriert eine TCP/IP Schnittstelle, zur Vernetzung von bis zu 2500 Terminals, in die Dialock Software.

XPK-Modul (Extended Personnel Key-Modul)

Das Modul XPK ermöglicht die individuelle Erteilung von Einzelschließrechten.

3. Installation

Die Installation der Software wird im Verlauf der Inbetriebnahme Ihres Dialock Identifikations und Schließsystemes durch den Dialock-Techniker durchgeführt.

Systemvoraussetzungen:

- Microsoft Windows XP oder Windows Vista
- Pentium 300-MHZ-Prozessor oder schneller
- Mindestens 128 MB RAM
- Mindestens 1,5 GB Speicherplatz auf der Festplatte
- CD-ROM- oder DVD-ROM-Laufwerk
- Internetzugang
- Ein freier USB- Anschluß für die Kodierstation

Kodierstation nicht verbinden

- USB-Kabel erst nach Aufforderung durch die Software anschließen.

Software installieren

1. CD-ROM in CD-ROM-Laufwerk legen.
   Die Installation wird automatisch gestartet.
2. Den Anweisungen auf dem Bildschirm folgen.
3. Die Kodierstation nach Aufforderung an den PC anschließen

4. Begriffe und Funktionen

Dieses Kapitel gibt Ihnen einen schnellen Überblick über die Grundbegriffe und Funktionen des Programms. Diese Informationen benötigen Sie für alle weiteren Kapitel.

Menüleiste und Menüpunkte

Wenn Sie Dialock Personnel aufrufen, erscheint auf dem Bildschirm die Menüleiste. In der Kopfzeile steht Dialock Personnel.

In der Menüleiste sind von links nach rechts die Menüpunkte angeordnet.

Auch die Begriffe, die beim Anklicken eines Menüpunkts aufgelistet werden, heißen Menüpunkte.

Die Aufforderung in dieser Anleitung "Auf Programm > Erweiterte Einstellungen klicken" bedeutet, dass Sie erst auf den Menüpunkt "Programm" in der Menüleiste und dann auf den Menüpunkt "Erweiterte Einstellungen" klicken müssen, um die Funktion auszuführen.

Einige Menüpunkte lassen sich auch mit Tastaturkürzeln (Hot-Keys) aktivieren. Anstatt z.B. auf "Key" und dann "Key lesen" zu klicken, können Sie die Taste F3 drücken. Die Tastaturkürzel sind hinter den jeweiligen Menüpunkten angegeben.

Kommandoleiste

Die Kommandoleiste erleichtert Ihnen das schnelle, effiziente Arbeiten mit dem Programm.

Sie listet Menüpunkte mit einprägsamen Symbolen auf und bietet einen schnellen Zugriff auf die wichtigsten Funktionen.

Meldungsfelder, **Dialogfelder**, **Register und weitere Elemente am Bildschirm**

Ein Meldungsfeld enthält Informationen über Vorgänge im Programm.

In einem Dialogfeld können Sie Informationen eingeben und Einstellungen ändern.

Ein Dialogfeld kann folgende Elemente enthalten:

- Schaltfläche
  Über die Schaltfläche öffnen Sie ein weiteres Dialogfeld oder verlassen das Dialogfeld.
- Kontrollkästchen
  Sie aktivieren oder deaktivieren Funktionen, indem Sie in das Kästchen klicken. Wenn Sie eine Funktion aktiviert haben, enthält das Kästchen einen Haken.
- Textfeld
  Wenn Sie in ein Textfeld klicken, erscheint dort entweder ein Cursor und Sie geben Text oder Zahlen ein, oder es öffnet sich ein weiteres Fenster, in dem Sie beispielsweise ein Datum wählen
- Dropdown-Listenfeld
  Aus einem Dropdown-Listenfeld wählen Sie ein Element, indem Sie erst in das Listenfeld und dann auf das Element klicken

Eine Auswahl aus mehreren Dialogfeldern, die wie Registerkarten hintereinander angeordnet sind, heißt Register. Registerkarten enthalten die gleichen Elemente wie Dialogfelder.

5. Programm konfigurieren

Dialock Personnel wird bei der Erstinbetriebnahme durch den Dialock-Techniker konfiguriert. Um das Programm an Ihre Bedürfnisse anzupassen, können sie auch selbst Einstellungen vornehmen.

Bitte nehmen Sie nur Änderungen vor, über deren Auswirkungen sie sich sicher sind.

Um das Programm zu konfigurieren, benötigen Sie einen Login-Key mit Administratorrechten, z.B. den Master-Key. Beim ersten Aufruf des Programms wurde der Master-Key durch den Dialock-Techniker konfiguriert. Sie können weiteren Keys Administratorrechte zuweisen (siehe Abschnitt "Neuen Key erstellen").

Die Sprache, den COM-Port und den Transponder-Typ (Key-Typ) wählen Sie im Dialogfenster "Grundeinstellungen".

Weitere Einstellungen, wie z. B. das Aussehen der Benutzeroberfläche oder die Art und Anzahl der Räume, geben Sie im Dialogfenster " Erweiterte Einstellungen" ein.

5.1. Grundeinstellungen wählen

Die Grundeinstellungen werden bei der Erstinbetriebnahme durch den Dialock-Techniker vorgenommen. Bei Bedarf können Sie das Menü jederzeit aufrufen, um die Einstellungen zu ändern.

1. Um das Dialogfenster "Grundeinstellungen" zu öffnen, auf "Programm > Grundeinstellungen" klicken.
2. Im Dropdown-Listenfeld "Sprache (Language)" die Sprache wählen.
3. Das Programm erscheint mit allen Meldungen in der von Ihnen gewählten Sprache. Die angezeigte Landeswährung übernimmt Dialock Personnel aus der Systemeinstellungen von Windows (Regions- und Sprachoptionen, siehe hierzu das Windows-Benutzerhandbuch).
4. Im Dropdown-Listenfeld "COM-Port " den COM-Port wählen, an den die Kodierstation angeschlossen ist oder auf "COM-Port Auto-Detect" klicken, wenn das Programm den COM-Port selbst erkennen soll.
5. Im Dropdown-Listenfeld "Transponder-Typ" den verwendeten Transponder-Typ wählen (Standardeinstellung ist der Typ "DCK").
6. Im Dropdown-Listenfeld Datentransfergerät Ihr Datentransfergerät (z.B. MDU) auswählen.
7. Auf "OK" klicken.

5.2. Kommandoleiste ein-/ausblenden

Mit der Kommando-Leiste ist ein schneller, direkter Zugriff auf die wichtigsten Funktionen des Programms möglich. Diese Funktionen sind in der Kommando-Leiste aufgelistet und mit einprägsamen Symbolen gekennzeichnet.

1. Auf Ansicht klicken.
2. Menüpunkt Kommando-Leiste aktivieren oder deaktivieren.

5.3. Allgemeine Einstellungen

Die folgenden Einstellungen geben Sie auf der Registerkarte "Allgemein" ein.

- Name Ihres Unternehmens
- Anmeldezeitdauer
- maximale Anzahl von Keys
- Kontrollfunktion
- Ein- und Ausblenden von Menüpunkten der Kommandoleiste

1. Um die Registerkarte aufzurufen, auf "Programm > Erweiterte Einstellungen" klicken.
2. Im Register "Allgemein" wählen.
3. Einstellungen eingeben wie unten beschrieben.
4. Um die Registerkarte wieder zu verlassen, auf "OK" klicken.

Name des Unternehmens eingeben

⇨ Name des Unternehmens in das Textfeld "Firmen/Objekt-Name" eingeben.

Der Name erscheint z.B. in der Kopfzeile von Ausdrucken.

Anmeldezeitdauer eingeben (Timeout)

Nach dieser Zeit meldet das System den Benutzer aus Sicherheitsgründen automatisch ab. Wenn Sie den PC längere Zeit unbeaufsichtigt lassen, kann nach Ablauf dieser Zeit kein Unbefugter auf das Programm zugreifen. Zum erneuten Anmelden benötigen Sie einen Key mit Benutzerrecht (z.B. Login-Key).

⇨ Im Textfeld "Timeout für automatisches Abmelden [min]" gewünschte Zeit in Minuten eingeben (automatisches Abmelden deaktivieren: 0 Minuten eingeben).

Maximale Anzahl von Keys eingeben

Sie können insgesamt maximal diese Anzahl von Keys an Benutzer vergeben. Die maximal einstellbare Anzahl von Keys ist 30.000. Werden nicht mehr als 1000 Keys benutzt, ist es sinnvoll, den voreingestellten Wert beizubehalten.

⇨ Im Textfeld "max. Anzahl Keys" die maximale Anzahl von Keys eingeben.

Protokollführung aller Vorgänge
Das Programm ermöglicht die Protokollierung aller Programmiervorgänge, so dass Sie diese jederzeit nachträglich prüfen können.

Überprüfung auf schon programmierte Keys
Kontrollfunktionen im Programm prüfen z. B. ob Keys, die Sie beschreiben wollen, bereits belegt sind.

TrayICON
Während der Nutzung von Dialock Personnel wird, im Infobereich neben der Windows-Systemuhr, ein Programmsymbol angezeigt.

TV7 Features

- **Lesekopf ID anzeigen**
  Im Terminal-Schließprotokoll wird auch die ID des benutzten Lesekopfes (z.B. bei Toren mit Innen und Außenlesekopf) angezeigt
- **Extended Personnel Key**
  Diese Funktion steht in Verbindung mit dem Modul XPK zur Verfügung. Sie schaltet die Möglichkeit Extended Personnel Keys zu nutzen ein.

Einzelne Menüpunkte in der Kommando-Leiste ein-/ausblenden
Die Kontrollkästchen im Dropdown-Listenfeld "Knöpfe in Kommando-Leiste" aktivieren oder deaktivieren.

MDU Berechtigung ab Login –Level

Legt fest, welche Benutzerrechte eines Login-Key notwendig sind um Daten zwischen Dialock Personnel und MDU übertragen zu können.

5.4. Erweiterte Einstellungen

5.4.1. Funktion zur bargeldlosen Zahlung einrichten

Für diese Funktion benötigen Sie das Zusatzmodul "Cash".

Die folgenden Einstellungen geben Sie auf der Registerkarte "Cash" ein.

1. Um die Registerkarte aufzurufen, auf "Programm > Erweiterte Einstellungen" klicken.
2. Im Register "Cash" wählen.
3. Einstellungen eingeben wie unten beschrieben.
4. Um die Registerkarte wieder zu verlassen, auf "OK" klicken.

Cash-System einstellen

Im Dropdown-Listenfeld "Cash-System" können Sie wählen, ob Sie kein Cash-System, das Standard-System oder ein Tarif-System verwenden möchten.

Im Standard-System gilt für alle Benutzer der gleiche Tarif.

Im Tarif-System lassen sich bis zu vier Tarifgruppen definieren, z. B. "Normal", "Auszubildende", "Besucher", "Kinder". Ein Key wird beim Programmieren einer dieser Tarifgruppen zugeordnet. Für Mitglieder unterschiedlicher Tarifgruppen bucht das Tarif-System dann bei kostenpflichtigen Vorgängen unterschiedliche Beträge ab.

Dialock verwendet hierbei die Währung, die in den Systemeinstellungen von Windows eingestellt ist (Regions- und Sprachoptionen, siehe dazu das Windows-Benutzerhandbuch).

⇨ Im Dropdown-Listenfeld "Cash-System" das gewünschte System wählen.

Mindestbetrag für Zahlungen wählen

Die Cash-Einheit ist der kleinste abbuchbare Betrag. Die kleinstmögliche Cash-Einheit ist 0,01. Wenn Sie als Währung in den Systemeinstellungen von Windows Euro eingestellt haben, erscheint im Textfeld 0,01€. Diese Einstellung ist sinnvoll wenn Sie einzelne Cents abrechnen, sonst z.B. 0,05 oder 1,00.

⇨ Im Textfeld "1 Cash-Einheit" die gewünschte Einheit eingeben.

Standardwerte und Multiplikatoren im Kassen-Dialogfeld einrichten

Für Einzahlungen und Abbuchungen gibt es je ein Kassen-Dialogfeld. Dieses Feld enthält ein Tastenfeld, Textfelder mit Standardwerten für Einzahlungen und Abbuchungen sowie Textfelder mit Multiplikatoren, um z. B. Beträge in Fremdwährungen umzurechnen.

Im Konfigurations-Modus ist das Tastenfeld ohne Funktion. Sie können nur Standardwerte und Multiplikatoren eingeben.

1. Auf "Einzahlung" oder "Abbuchung" klicken.
2. Um Standardwerte und Multiplikatoren vorzugeben, in die entsprechenden Felder klicken.

Tarife im Tarif-System eingeben

1. Tarife (z. B. "Auszubildende") in die Textfelder (Tarif 1-4) eingeben.
2. Um die Registerkarte wieder zu verlassen, auf "OK" klicken.

5.4.2. Räume einrichten

Bei der Inbetriebnahme werden diese Einstellungen durch den Dialock-Techniker in der Anwendung Dialock Service vorgenommen. Es wurden verschiedene Raum-Typen (z. B. Büro, Besprechungszimmer) und eine Liste der vorhandenen Räume angelegt.

Bitte nehmen Sie nur Änderungen vor, über deren Auswirkungen sie sich sicher sind.

Zu diesen Einstellungen gelangen Sie über die Registerkarte "Räume".

1. Um die Registerkarte aufzurufen, auf "Programm > Erweiterte Einstellungen" klicken.
2. Im Register "Räume" wählen.

Pfad für Datenbank-Dateien eingeben

Der Pfad gibt an, wo die Datenbank für die Räume gespeichert wird. Sie können den eingestellten Pfad übernehmen oder einen anderen Pfad wählen.

⇨ Wenn Sie den voreingestellten Pfad ändern möchten, im Textfeld "Pfad der Datenbank-Dateien" den neuen Pfad eingeben.

Raum-Typen definieren

1. Im Feld "Raum-Typen" auf Konfigurieren klicken.
2. Das Programm Dialock Service wird gestartet.

Raumbenennung/Raumname editieren

1. Im Feld "Raum-Benennung (Raumnummern)" auf Konfigurieren klicken.
2. Das Programm Dialock Service wird gestartet.

5.4.3. Feiertage eingeben

Sie können Feiertage eingeben und einzelne Feiertage oder vergangene Feiertage wieder löschen. Diese Feiertage lassen sich z. B. mit der MDU zum Terminal übertragen.

1. Auf "Programm > Erweiterte Einstellungen" klicken und im Register "Feiertage" wählen.
2. Durch Betätigen der Schaltfläche Dialock Service Programm startet die Anwendung.

Feiertage in die Liste eintragen

⇨ Auf "Zufügen" klicken und Datum im Kalender wählen.

Vergangene Feiertage löschen

⇨ Auf "Vergangene entfernen" klicken.

Beliebige Feiertage löschen

1. Das Datum markieren und auf "Markierte entfernen" klicken.
2. Um das Register zu verlassen, auf "OK" klicken.

Übertragen der Einstellungen zu den Terminals

Sie können die Feiertage und Daten zur Sommer/Winterzeitumstellung mittels MDU oder Parameter-Key zu den Terminals übertragen. Bitte verwenden Sie hierzu die entsprechende Schaltfläche.

5.4.4. Sommer/Winterzeitumstellung

Diese Einstellungen nimmt der Dialock-Techniker bei der Inbetriebnahme vor. Sie können den Zeitpunkt der Sommer/Winterzeitumstellung auch selbst definieren.

1. Auf "Programm > Erweiterte Einstellungen" klicken und im Register "Feiertage" wählen.
2. Durch Betätigen der Schaltfläche Dialock Service Programm startet die Anwendung.
3. Wählen Sie im Auswahlfeld das gewünschte Sommer/Winterzeit Schema aus oder definieren Sie die Umstellzeitpunkte manuell.

Übertragen der Einstellungen zu den Terminals

Sie können Daten zur Sommer/Winterzeitumstellung gemeinsam mit den Feiertagen mittels MDU oder Parameter-Key zu den Terminals übertragen. Bitte verwenden Sie hierzu die entsprechende Schaltfläche.

5.4.5. Automatische Sicherung einrichten

Damit Ihre Daten (z. B. Raumbelegung, Key-Daten, Konfiguration, Protokolle) bei einem Systemabsturz (z. B. infolge eines Stromausfalls) nicht verloren gehen, wird bei Beenden des Programms eine automatische Sicherung (Backup) auf Festplatte oder Diskette durchgeführt. Die gesicherten Daten können Sie nach einem Systemabsturz wieder einlesen.

Wir empfehlen die automatische Sicherung auf ein vom Rechner unabhängiges Medium oder ein Netzlaufwerk einzurichten.

Sie haben folgende Möglichkeiten:

- "Backup nur einmal am Tag"
  Einstellungen werden nur einmal täglich (beim ersten Beenden des Programms) automatisch gesichert.
- "Nur geänderte Dateien sichern"
  Nur geänderte Einstellungen werden gesichert.
- "Auto-Backup mit Nachfrage" (z. B. auf Diskette oder USB-Stick)
  Sie werden beim Beenden des Programms aufgefordert, eine Diskette einzulegen. Wenn Sie das Diskettenlaufwerk als Pfad angegeben haben, sichert Dialock Personnel die Daten auf dieser Diskette.

1. Auf "Programm > Erweiterte Einstellungen" klicken und im Register "Backup" wählen.
2. Die entsprechenden Kontrollkästchen aktivieren oder deaktivieren.
3. Pfad für Backup in das Textfeld eingeben.

5.4.6. Gesicherte Einstellungen einlesen

Nach einem Systemabsturz lassen sich die Daten der letzten Sicherung (Raumbelegung, Konfiguration und Protokolle) wieder einlesen.

1. Auf "Programm > Gesicherte Daten holen" klicken.
2. Auf "OK" klicken.

5.4.7. Online Einstellungen

Wenn Sie über Online- bzw. Remote-Modul verfügen, können Sie im Register "Online" Einstellungen vornehmen.

Auf "Programm > Erweiterte Einstellungen" klicken und im Register "Online" wählen.

- Im Textfeld "Pfad für Netstack" können Sie den Speicherpfad wählen.
- Mit "Key löschen"/"Key sperren" wählen sie ob Schließrechte in Terminals gelöscht oder gesperrt werden. (Empfohlene Einstellung ist "Key sperren", verloren gegangene Keys könnten nach dem löschen des Ersatzkeys als gültig erkannt werden).
- Mit "TV7 Protokoll lesen" stellen sie ein, ob die zusätzlichen Protokoll-Informationen (z.B. Lesekopf-ID) der modernen V7-Terminals ausgelesen werden.

Um das Register zu verlassen, auf "OK" klicken.

5.5. Drucker einrichten

⇨ Um den Drucker einzurichten, auf "Programm > Drucker-Einstellung" klicken. Das Windows-Fenster "Druckereinrichtung" erscheint. Das weitere Vorgehen entnehmen Sie bitte Ihrem Windows-Benutzerhandbuch.

5.6. Dialock Service Programm

Über diesen Menupunkt können Sie die Anwendung Dialock Service starten. Mit Dialock Service können Grundeinstellungen Ihres Dialock Identifikations und Schließsystem verändert werden. Hierzu sind detaillierte Kenntnisse und ein Login-Key mit Administratorrechten erforderlich.

⇨ An geschultes Personal wenden.

1. Auf "Extras > Dialock Service Programm" klicken.
2. Die Anwendung Dialock Service wird gestartet.

Bitte nehmen Sie nur Änderungen vor, über deren Auswirkungen sie sich sicher sind.

6. Bedienung

6.1. Grundlagen zur Bedienung

Benutzerrechte für Anwender

Um das Programm aufzurufen, benötigen Sie einen Key mit Benutzerrechten (Login-Key).

Dies kann der durch den Dialock-Techniker beim ersten Aufruf des Programms konfigurierte Master-Key sein. Sie können weiteren Keys Benutzerrechte zuweisen (siehe Abschnitt "Neuen Key erstellen").

Informationen auf den Keys

Informationen werden mit der Kodierstation auf die Keys übertragen.

Jeder physikalische Key (z.B. Karte oder Kunststoffclips) enthält vier logische Keys, die im Programm auch "Seiten des Keys" genannt werden. So kann ein einziger physikalischer Key z. B. zu verschiedenen Zeiten Zutritt zu unterschiedlichen Räumen ermöglichen.

Informationen zu den logischen Keys können Sie anzeigen lassen, indem Sie den Key auf die Kodierstation legen und auf "Key lesen" klicken.

Beim Lesen des Keys erhalten Sie alle Informationen zu Zutrittsrechten und -zeiten, die auf dem Key gespeichert sind, sowie zur Gültigkeit des Keys.

Gültigkeit der Keys

Sie können Keys für einen bestimmten Zeitraum oder mit unbegrenzter Gültigkeit erstellen. Wenn Sie einen Ersatzkey für einen logischen Key (eine Key-Nr. in der Keyliste) erstellen wird der Vorgängerkey in der Datenbank und an den Online-Terminals sofort ungültig. Offline-Terminals akzeptieren den Vorgängerkey nach Nutzung mit dem Ersatzkey nicht mehr.

Schließrechte

Dialock Personnel verwaltet 3 verschiedene Arten von Schließrechten

- Individualschließrechte
  Individualrechte sind Schließrechte für einzelne Terminals, einem logischen Key können mehrere Individualrechte zugeteilt werden. Veränderte Individualrechte der Keys müssen manuell, mittels Datentransfergerät (MDU), zu jedem betroffenen Offline-Terminal übertragen werden.
- Gruppenschließrechte
  Ein Gruppenrecht umfasst Schließrechte für mehrere Terminals. Pro logischem Key ist ein Gruppenrecht möglich.
- XPK-Schließrechte, in Verbindung mit dem Modul XPK (Extended Personal Key)
  Ein XPK-Schließrecht umfasst das Schließrecht für ein Terminal, pro logischem Key ist ein XPK-Schließrecht möglich.

Privilegierte Keys

Privilegierte Keys können Terminals für die Datenverbindung zur MDU freischalten. Beim Erstellen des Keys entscheiden Sie, ob es sich um einen privilegierten Key handeln soll.

6.2. Programm aufrufen/beenden

Programm aufrufen

1. Programm aus Windows starten.
2. Bei Aufforderung den Login-Key auf die Kodierstation legen
   Meldung "Key ist nicht berechtigt!" erscheint?
   Der Key hat kein Benutzerrecht (ist kein Login-Key).
   ⇨ Key durch Login-Key austauschen und auf "Programm > Anmelden" klicken.

Programm beenden

1. Um das Programm zu beenden, auf "Programm > Beenden" klicken.
2. Wenn das Dialogfeld "Datensicherung" erscheint, auf "OK" klicken.
   ⇨ Der aktuelle Stand Ihrer Daten wird gesichert.

6.3. Benutzer an- und abmelden

Zum Anmelden im Programm benötigen Sie einen Key mit Benutzerrecht (Login-Key). Melden Sie sich wieder ab, wenn Sie das Programm unbeaufsichtigt lassen, damit es vor dem Zugriff unbefugter Personen geschützt ist. Zum An- und Abmelden muss das Programm nicht neu gestartet werden.

In der Programm-Konfiguration können Sie die Zeit eingeben, nach der das Programm Sie automatisch abmeldet (Timeout).

Anmelden

⇨ Auf "Programm > Anmelden" klicken oder in der Kommando-Leiste auf "Anmelden" klicken.

Abmelden

⇨ Auf "Programm > Abmelden" klicken oder in der Kommando-Leiste auf "Abmelden" klicken.

6.4. Gruppen verwalten

Wenn Sie beim Erstellen eines Keys eine Gruppe wählen, erhält der Key damit automatisch die Schließrechte dieser Gruppe. Im Folgenden lesen Sie, wie Sie Gruppen definieren und anzeigen, welche Gruppen es gibt und welche Schließrechte eine Gruppe hat.

6.4.1. Gruppen definieren/anzeigen

Eine Gruppe wird durch einen Namen und das Schließrecht für ausgewählte Räume definiert. Diese Informationen stehen in der Gruppenliste.

1. Auf "Gruppen > Definieren" klicken.
2. Nummer durch Anklicken wählen und in der Spalte "Name" einen Gruppennamen eingeben.
3. Auf "Raumliste" klicken und die Räume, zu der diese Gruppe Zutritt erhalten soll, wählen.
4. Um die Gruppenliste auszudrucken oder die Gruppendaten zur MDU zu übertragen, die entsprechende Schaltfläche betätigen.

Gruppenliste anzeigen

⇨ Auf "Gruppen > Zeigen" klicken.

6.4.2. Gruppenplan anzeigen

Im Gruppenplan sehen Sie auf einen Blick, welche Gruppe Zutritt zu welchen Räumen hat.

Der Gruppenplan wird in Matrixform (Tabellenform) dargestellt. In den Zeilen der Matrix sind die Gruppen aufgelistet, in den Spalten die Räume. Durch gelbe Quadrate wird angezeigt, welche Gruppe für welche Räume Schließrecht hat. Wenn Sie die Maus innerhalb der Matrix bewegen, sehen Sie ein Raster, das Ihnen die Zuordnung von Gruppen und Räumen erleichtert. Zusätzlich werden Gruppe und Raum des Feldes, auf das Sie die Maus bewegen, in den Textfeldern links oben angezeigt.

Bei Bedarf können Sie die Matrix drucken:

- Auf "Gruppen > Gruppenplan" klicken.

- Zum Drucken der Matrix auf "Matrix" im Feld "Drucken" klicken.

6.5. Keys programmieren und Informationen abrufen

Die Keys können Sie beliebig oft neu programmieren. Dabei wird die vorherige Programmierung aufgehoben. Das Programm leitet Sie mit Bildschirmmeldungen an.

Alle Informationen, die auf einen Key übertragen werden (Zutrittsrechte, Cash-Beträge...), geben Sie in Dialogfelder am Bildschirm ein.

Für Angaben von Zeit und Datum übernimmt das Programm automatisch die Systemzeit des Computers. Die Systemzeit stellen Sie in Windows ein (siehe hierzu das Windows-Benutzerhandbuch).

Damit die eingegebenen Informationen auf dem Key gespeichert werden, müssen Sie ihn auf die Kodierstation legen, wenn das Programm Sie dazu auffordert.

6.5.1. Keys lesen

1. Key auf die Kodierstation legen.
2. Entweder auf "Keys > Key lesen" klicken oder in der Kommandoleiste die Schaltfläche „Key lesen“ betätigen.
3. Ein Meldungsfeld mit Informationen zum Key erscheint.
   ⇨ Sind mehrere Seiten des Keys beschrieben, erscheint das Dialogfeld "Seiten-Auswahl". Bitte wählen Sie eine Seite aus.

6.5.2. Neuen Key erstellen

Zu den Informationen, die Sie auf den Key programmieren, gehören die Key-Nummer, die Schließrechte (Gruppen- oder XPK-Individualschließrechte) und die Gültigkeit des Keys.

Wenn Sie über das Modul "Cash" verfügen, lesen Sie weiter unten, wie Sie Beträge auf den Key auf- und von ihm abbuchen.

Key wählen und benennen

Jeder Key erhält beim Programmieren eine Nummer und einen Namen zur Identifikation. Das Programm schlägt eine Nummer vor, die Sie übernehmen oder ändern können. Für den Namen des Keys ist z. B. der Name des Benutzers, für den der Key angelegt wird eine sinnvolle Wahl.

1. Auf "Keys > Neuer Key" klicken.
2. Wenn Sie eine andere als die vorgeschlagene Key-Nummer vergeben möchten, auf das Symbol der Key-Liste klicken und Nummer wählen.
3. Name in das Textfeld "Name" eingeben.

Schließrechte vergeben

Sie können auf einen Key Gruppen-, Individual, und XPK-Schließrechte (Extended Personal Key, nur mit dem Modul XPK) programmieren, z. B. für einen Abteilungsleiter, der Zutritt zu allen Räumen seiner Abteilung (Gruppenschließrecht Abteilung XY) und zusätzlich zu seinem Büro (XPK-Schließrecht Abteilungsleiter Z) erhalten soll.

Für das Gruppenschließrecht wählen Sie aus den Gruppen, die sie definiert haben (siehe auch Gruppen definieren/anzeigen) eine Gruppe aus. Der Key ist dann für die Räume berechtigt, für die diese Gruppe berechtigt ist. Für XPK- und Individualschließrecht wählen Sie die Räume direkt in der Raumliste.

1. Um ein Gruppenschließrecht zu vergeben, in das Textfeld "Schließ-Gruppe" klicken und Gruppe wählen.
2. Um ein Individualschließrecht zu vergeben, auf das Symbol der Raumliste klicken und mit der linken Maustaste Räume wählen.
   ⇨ Veränderte Individualrechte der Keys müssen manuell, mittels Datentransfergerät (MDU), zu den betroffenen Offline-Terminals übertragen werden.

3. Um ein XPK-Schließrecht zu vergeben, auf das Symbol der Raumliste klicken und mit der rechten Maustaste einen Raum wählen.

Privilegierte Keys

Privilegierte Keys können Terminals für die Datenverbindung zur MDU freischalten. Beim Erstellen des Keys entscheiden Sie, ob es sich um einen privilegierten Key handeln soll.

⇨ Um einen privilegierten Key zu erstellen, das Kontrollkästchen "Privilegiert" aktivieren.

Bitte beachten sie die sicherheitsbedingten Einschränkungen:

- Nur der erste logische Key wird von Terminals als privilegiert akzeptiert
- Das Privileg gilt nur in Verbindung mit einem Schließrecht im gleichen logischen Key

Benutzerrechte für Anwender eingeben (Login-Keys)

Sie können Benutzungsrechte für Dialock Personnel vergeben.

Das Programm kann so von verschiedenen Personen genutzt werden, die aus Sicherheitsgründen nicht alle auf sämtliche Funktionen des Programms zugreifen sollen.

Sie können Benutzungsrechte auf sechs Hierarchie-Ebenen vergeben:

- "Kein Benutzungsrecht"
- "Info" (nur Lesen von Informationen)
- "Cash" (nur Cash-Funktionen)
- "Keys + Cash" (Key-Programmierung einschließlich Cash-Funktionen)
- "Supervisor" (alle Rechte zur Key-Programmierung und Protokoll-Funktionen)
- "Administrator" (alle Rechte)

Verhindern Sie Missbrauch durch Unbefugte

⇨ Vergeben Sie die Administrator-Rechte nach Möglichkeit nur ein- oder zweimal an zuverlässige Mitarbeiter.

⇨ Verwahren Sie den Master-Key an einem sicheren Ort!

⇨ In das Textfeld "Login-Recht" klicken und Zugriffsrecht wählen.

Option auswählen (nur wenn kundenspezifischen Optionen definiert sind)

Wenn für Terminals kundenspezifische Optionen definiert sind können Sie dem Key eine dieser Zusatzfunktionen (z.B. veränderte Schließart eines Terminals für einen bestimmten Personenkreis) zuteilen.

Lernmodus einstellen (nicht bei Betrieb mit MDU)

Ein Key im Lernmodus kann direkt an den Terminals angelernt werden. Um dies zu verhindern, muss der Key fixiert sein.

Ob ein Key lernend oder fixiert ist, bestimmen Sie beim Erstellen des Keys. Nachträglich lässt sich der Status eines Keys auch durch Klicken auf die entsprechenden Schaltflächen in der Kommandoleiste ändern.

⇨ Kontrollkästchen "lernend" oder "fixiert" aktivieren.

Gültigkeit eingeben

Die Gültigkeit eines Keys bezieht sich zum einen auf die Wochentage und Tageszeiten, an denen der Key über das Schließrecht zu den oben angegebenen Räumen verfügt, und zum anderen auf die Zeit, nach der ein Key ungültig wird.

1. Um die Wochentage zu wählen, entsprechende Kontrollkästchen aktivieren ("FT" bedeutet Feiertag).
2. Um die Tageszeiten zu wählen, in die Textfelder der Uhrzeit klicken und Zeit mit den Schiebereglern einstellen.
3. Generelle Gültigkeit wählen.
   ⇨ Auf "unbegrenzt" klicken

   - oder –

⇨ Auf "Bis" klicken und Datum im Kalender wählen.

Key erzeugen

- Auf "OK" klicken
- Nach Aufforderung den zu beschreibenden physikalischen Key (z.B. Karte) auf die Kodierstation auflegen.
- Ggf. den zu nutzenden logischen Key (Seite des Keys) auswählen
- Nach Aufforderung den Key von der Kodierstation nehmen

Sie erhalten eine Hinweismeldung wenn Sie einen bereits beschriebenen Key überschreiben möchten. Mit Ausnahme des Master-Key können sie versehentlich überschriebene Keys durch einen Ersatzkey ersetzen.

6.5.3. Schließplan einsehen

Der Schließplan gibt Ihnen, ähnlich wie der Gruppenplan, eine Übersicht über alle programmierten Keys und deren Zutrittsrechte.

In den Zeilen der Matrix sind die Keys aufgelistet und in den Spalten die Räume. Durch farbige Quadrate wird angezeigt, welche Keys für welche Räume berechtigt sind. Die Farben der Quadrate geben Aufschluss über die Art des Schließrechts: Blaue Quadrate bedeuten Individualschließrecht, gelbe Quadrate Gruppenschließrecht und orange Quadrate stehen für ein XPK-Schließrecht.

Wenn Sie die Maus innerhalb der Matrix bewegen, sehen Sie ein Raster, das Ihnen die Zuordnung von Keys und Räumen erleichtert. Zusätzlich werden Key und Raum des Feldes, auf das Sie die Maus bewegen, in den Textfeldern links oben angezeigt.

Sie können diese Matrix bei Bedarf drucken.

1. Auf "Keys > Schließplan" klicken.
2. Zum Drucken der Matrix auf "Matrix" im Feld "Drucken" klicken.

6.5.4. Key ändern

Die Keydaten eines vorhandenen Key können Sie ändern. Ist der Key, den Sie ändern möchten, nicht greifbar, lässt sich nur der Name des Keys ändern, die gespeicherten Informationen bleiben erhalten.

1. Key auf die Kodierstation legen und auf "Keys > Key ändern" klicken.
   ⇨ Ist der Key nicht greifbar, Key aus Keyliste wählen.
   In diesem Fall können Sie nur den Namen des Keys ändern.
2. Es erscheint dasselbe Dialogfeld wie bei der Erstellung eines neuen Keys. Gehen Sie vor wie unter "Neuen Key erstellen" beschrieben.

6.5.5. Ersatzkey erstellen

Bei Bedarf, z. B. bei Verlust eines Keys, erstellen Sie einen Ersatzkey.

1. Auf "Keys > Ersatzkey" klicken.
2. Key, der ersetzt werden soll, aus der Keyliste wählen.
3. Neuen Key auf die Kodierstation legen.

Der neue Key enthält alle Daten des ursprünglichen Keys.

Der Vorgängerkey wird an den Online-Terminals sofort ungültig.

Offline-Terminals akzeptieren den Vorgängerkey erst nach Nutzung mit dem Ersatzey nicht mehr.

6.5.6. Key löschen

1. Key auf die Kodierstation legen.
2. Auf "Keys > Key löschen" klicken.

Gespeicherte Informationen werden vom Key gelöscht.

6.5.7. Cash-Beträge auf/-abbuchen

Sie können jederzeit Cash-Beträge auf die Keys aufbuchen oder von den Keys abbuchen.

Die Beträge geben Sie im Dialogfeld "Kassen-Eingabe für Aufbuchen(Abbuchen)" ein. Dazu benutzen Sie entweder das Tastenfeld, oder Sie klicken auf die Schaltflächen mit festen Beträgen. Dem Tastenfeld liegt als kleinste Einheit die in der Konfiguration eingestellte Cash-Einheit zugrunde.

1. Auf "Cash > Cash Buchung" klicken oder in der Kommandoleiste auf "Cash Buchung", "Cash Einzahlung" oder "Cash Auszahlung" klicken.
2. Um den gesamten Betrag vom Key abzubuchen, auf "Alles Abbuchen" klicken.
3. Um einen Betrag auf- oder abzubuchen, auf "aufbuchen" oder "abbuchen" klicken. Dialogfeld "Kassen-Eingabe für Aufbuchen/Abbuchen" erscheint.
4. Betrag über Tastenfeld eingeben oder auf einen Betrag (Schaltfläche) klicken.

6.6. Systemfunktionen

6.6.1. Raumliste anzeigen

Mit der Raumliste haben Sie jederzeit einen Überblick über alle Räume und deren Online-Status. Sie können die Raumliste ausdrucken oder nach einzelnen Räumen suchen, indem Sie die Raumnummer eingeben.

1. Auf "Extras > Raumliste" klicken.
2. Gewünschte Funktion durch Klicken auf die entsprechende Schaltfläche auslösen.
3. Zum Verlassen der Raumliste auf "OK" klicken.

6.6.2. Protokoll der Vorgänge

Im Dialogfeld "Protokoll der Vorgänge" werden Vorgänge in Dialock Personnel (Keyprogrammierung, Cash-Vorgänge und Systemvorgänge) aufgelistet.

- Durch Filter schränken Sie die Anzahl der angezeigten Vorgänge ein.
- Sie können das auszuwertende Zeitintervall begrenzen.
- Für Personnal-Key-Einträge können Sie die angezeigten Vorgänge auf einzelne Keys einschränken.

⇨ Auf "Programm > Protokoll" klicken.

Auswahl der Einträge einschränken

Einträge im Dropdown-Listenfeld "Filter" wählen.

⇨ Auf Schaltfläche "Aktualisieren" klicken.

Zeitintervall der angezeigten Einträge einschränken

1. Das Kontrollkästchen "Datum " oder "Zeit" aktivieren.
2. In die Textfelder klicken.
   ⇨ Datum im Kalender wählen oder Uhrzeit mit den Schiebereglern einstellen.
3. Auf die Schaltfläche "Aktualisieren" klicken.

Nur Einträge bestimmter Keys anzeigen

1. Im Dropdown-Listenfeld "Filter" den Eintrag "Nur Personal-Key-Einträge" wählen.
   ⇨ Um nur Einträge für einen Key anzuzeigen, in das Kontrollkästchen "Key Nr."der klicken und Key aus Keyliste wählen.
2. Auf Schaltfläche "Aktualisieren" klicken.

6.6.3. Cash-Bilanz

Im Dialogfeld "Cash-Bilanz" sehen Sie die Bilanz der Auf- und Abbuchungen auf die Keys. Bei Bedarf können Sie die Summen auf Null setzen.

⇨ Auf "Cash > Bilanz" klicken.

Summen löschen

⇨ Auf "Rücksetzen" klicken.
Die Summe ist gelöscht. Das Datum wird aktualisiert.

6.6.4. MDU-Funktionen

Mit dieser Funktion starten Sie die Kommunikation der Kodierstation mit einem Datentransfergerät über die Infrarot-Schnittstelle. Für diesen Menupunkt benötigen Sie Administrator-Zugriffsrechte.

Verbindung zwischen Kodierstation und MDU herstellen

1. Die MDU in den IRDA- Modus setzen
2. Sendefenster der MDU auf die Front der Kodierstation ausrichten
3. Auf "Extras > MDU" klicken.
4. Das Dialogfenster "MDU" der Dialock Service Software wird geöffnet
5. Bei bestehender Verbindung können Sie:
   - Mit der Schaltfläche "Datensynchronisation zwischen PC und MDU" die Datensynchronisation starten
   - Mit der Schaltfläche "MDU Info" die in der MDU gespeicherten Daten anzeigen.
   - Mit der Schaltfläche "MDU Einstellungen" die MDU konfigurieren.

6.6.5. Terminal-Schließprotokoll

Mit der Anwendung Dialock Service können Sie Terminal-Protokolle laden, drucken oder speichern. Für Dialock Service benötigen Sie Administrator-Zugriffsrechte.

1. Auf "Extras > Terminal Protokolle" klicken.
2. Die Anwendung Dialock Service wird gestartet.

6.6.6. Key-Bilanz

Die Bilanz von Vorgängen für Keys wird in einem Dialogfeld angezeigt.

⇨ Auf "Extras > Key-Bilanz" klicken.

Key-Bilanz neu starten

⇨ Auf "Rücksetzen" klicken

Die Zählung der Vorgänge beginnt von neuem.

6.6.7. Keycode lesen

Der unveränderbare Keycode (Unique Number) eines physikalischen Keys wird ihnen in einem Meldungsfeld angezeigt.

⇨ Auf "Extras > Keycode lesen" klicken und den Key auf die Kodierstation legen.

Der Keycode (Unique Number) wird in einem Meldungsfeld angezeigt.

6.7. Daten sichern/gesicherte Daten einlesen

Sie können Daten aus dem Programm (z. B. Protokolle, Einstellungen) auf Festplatte oder auf Diskette sichern und Daten von der Festplatte oder Diskette einlesen. Den Pfad hierfür geben Sie ein, wie im Kapitel "Automatische Sicherung einrichten" beschrieben. Wir empfehlen die automatische Sicherung auf ein vom Rechner unabhängiges Medium oder ein Netzlaufwerk einzurichten.

1. Um Daten manuell zu speichern, auf "Programm > Daten sichern" klicken.
   ⇨ Auf "OK" klicken bzw. Diskette einlegen und auf "OK" klicken.
2. Um gespeicherte Daten einzulesen, auf "Programm > Gesicherte Daten" holen klicken.
   ⇨ Auf "OK" klicken bzw. Diskette einlegen und auf "OK" klicken

Index

Backup automatisch 12
Backup manuell 21
Bargeldlose Zahlung 10
Benutzerrechte 14
Benutzerrechte für Anwender eingeben 17
Benutzungsrechte für Dialock Personnel 17
Cash-System einstellen 10
COM-Port 8
Datensynchronisation zwischen PC und MDU 20
Dialogfeld 7
Extended Personal Key 14
Gruppenliste anzeigen 15
Gruppenplan 4
Gruppenschließrecht vergeben 16
Gruppenschließrechte 14
Gültigkeit der Keys 14
Gültigkeit eingeben 17
Gültigkeitsdauer der Keys 4
Individualschließrecht vergeben 16
Individualschließrechte 14
Key erstellen 16
Keys 14
Kommandoleiste 8
Lernmodus 17
Login-Key erstellen 17
Maximale Anzahl von Keys eingeben 9
MDU Berechtigung 9
MDU Einstellungen 20
MDU Info 20
Meldungsfeld 7
Menüleiste 7
Menüpunkte 7
Modul Bargeldlose Zahlung 5
Name des Unternehmens 9
Online-Modul 5
Privilegierte Keys 17
Programm aufrufen 14
Programm beenden 15
Programmierung der Keys 4
Raumbenennung 11
Raumname 11
Raum-Typen definieren 11
Register 7
Remote-Modul 5
Schließplan 4, 18
Schließrechte 14
Schließrechte vergeben 16
Terminal Protokolle 20
Timeout 9
TrayICON 9
TV7 Features 9
Vorgängerkey 19
Wiederherstellung 12
XPK-Modul 5
XPK-Schließrecht vergeben 17
XPK-Schließrechte 14

Copyright

Der Nachdruck des Software-Handbuchs, auch auszugsweise, oder die Nachahmung der Abbildungen und Zeichnungen sowie die Nachahmung der Gestaltung sind verboten.
Für Druckfehler und Irrtümer, die bei der Erstellung des Software-Handbuchs unterlaufen sind, ist jede Haftung ausgeschlossen.
Liefermöglichkeiten und technische Änderungen vorbehalten.

Stand 12.2008

Sphinx Electronics GmbH & Co KG
Tullastraße 3
D-79341 Kenzingen
Email: dialock@haefele.de